



Akrobatisch bildeten die Kinder Menschenpyramiden.

Fotos: Neumann



Die Schwertschlucker erhielten Applaus.

Manege frei für den Zirkus Silleva

Kinder begeisterten bei der Ferienaktion das Publikum – Drei Tage geübt

Sünching. (wn) Es war eine gewisse Anspannung zu bemerken: bei den 23 Kindern, den Eltern, Großeltern und den Verantwortlichen Mirjam und Stefan Avellis. Aber Lampenfieber gehört eben dazu vor einem großen Auftritt. Gemeint ist die Abschlussvorstellung anlässlich des Kinderzirkusprojekts.

Der Kinderzirkus „Silleva“ im Saal der Montessorischule: Diese Ferienaktion ging am Montag, Dienstag und Donnerstag vergangener Woche in einem Zelt im Pausenhof und den Räumen der Montessorischule über die Bühne.

Als Mirjam und Stefan Avellis bei der Abschlussvorstellung die Manege betreten und dann nach und nach die Kinder-Artisten auftraten, legte sich die Anspannung rasch. Die Kinder im Alter zwischen sieben und elf Jahren kamen zum Großteil aus Sünching, aber auch aus Mötzing, Scheuer und Straubing. Eindrucksvoll führten sie vor, was sie gelernt hatten. Mit launigen Worten begrüßten Kinder als Moderatoren die Gäste.

Feuerspucker begrüßte die Gäste

Den Startschuss zur großen Show gab Luis Neubauer mit seiner Einlage als „Feuerspuckender Luigi“ auf der Eingangstreppe. Den Auftakt in der Manege machten die Clowns „Piffi und Paffi“, die das Publikum schon im letzten Jahr mit ihrer rasanten Nummer zum Lachen gebracht hatten. Zu einem richtigen Zirkus gehört natürlich auch ein Flohzirkus. Als Dompteurin trat Carla Lichtinger in Aktion und ließ ihren Floh Fiffi Kunststü-

cke vorführen. Ein ganz besonderes Highlight war ein in Zeitlupe ausgetragener Boxkampf von Luis Neubauer und Nepomuk Heil, der dann von Noah Spitzauer mit einem lustigen Abschluss beendet wurde.

Vielseitige Akrobatik war im Anschluss geboten und ihr Können zeigten hierbei Johanna Schmid, Bastian Lex, Emilia und Lorena Lerch, Mara Schmucker, Ronja Beer, Valentina Avellis, Hanna Spitzauer, Paula Lehner, Zoe O'Donoghue, Lina Baron und Lotta Halbe. Unter anderem gab es dabei Menschenpyramiden zu bestaunen.

Weiter im Programm ging es mit dem Auftritt der Zaubergruppe, die eine witzige Nummer mit verschiedenen Zauberkunststücken präsentierte. Hier wirkten Felicitas und Nepomuk Heil, Judith Pellkofer, Hannes Heimrath, Luis Neubauer, Noah Spitzauer und Paula Lichtinger mit.

Flau im Magen wurde manch einem Zuschauer bei der nächsten Programmnummer. Nepomuk Heil und Noah O'Donoghue traten als Schwertschlucker auf und ließen jeder das ganze Schwert in ihrem Mund verschwinden.

Gummiclowns führten Illusion vor

Beinahe alle am Zirkusprojekt beteiligten Mädchen traten als Seiltänzerinnen auf und erhielten Applaus. Neu im Programm war die Darbietung auf einer rollenden Laufkugel sowie einem großen Springseil zu mitreißender Musik. Eine großartige Leistung bewies das Team der Gummiclowns. Bastian Lex, Franziska Niermeier, Julia Schmid und weitere Kinder führten

eine schwierige Illusion an einer großen schwarzen Wand vor. Beinahe alle Kinder wirkten dann bei der elften Programmnummer, der Jonglage mit. Man sah hierbei Tellerdrehen und Artisten mit verschiedenen Jonglagerequisiten, Diabolos und Hula-Hoop-Reifen.

„Die Kinder waren wirklich mit so viel Fleiß und Begeisterung dabei“, lobte die Zirkuspädagogin und Organisatorin des Projekts, Mirjam Avellis. „Wir sind total stolz darauf, was die Kinder in dieser kurzen Zeit auf die Beine gestellt haben“, schloss sich Stefan Avellis an.

Die Kinder erlebten, dass es sich lohnt, Herausforderungen anzunehmen, mit Ausdauer und Leidenschaft zu üben. Neben großem Spaß mit kreativen Zirkusspielen war in dieser Woche das hartnäckige Trainieren an den einzelnen Zirkusdisziplinen gefragt, sowie hohe Konzentration beim Ablauf der einzelnen Nummern. „Es war eine sehr homogene Gruppe, die überall mit half, wo sie gefordert wurde“, sagte Stefan Avellis zum Abschluss, bevor er das Publikum entließ, das sich mit begeistertem Beifall von den Artisten, Clowns und Dompteuren verabschiedete. Die Gäste durften sich danach selbst im Hof beim Jonglieren versuchen und bekamen von den jungen Artisten die Einweisung hierzu.

Ein gemütlicher Ausklang im Zirkuszelt und Hof der Montessorischule beendete den Zirkusnachmittag. Auf wiederholte Nachfrage wird die Familie Avellis nächstes Jahr in den Sommerferien voraussichtlich ein ähnliches Programm anbieten.

Mehr Fotos unter www.idowa.plus



Zu einem richtigen Zirkus gehören auch die Clowns dazu.



Jonglage-Darbietungen waren ebenfalls geboten.



Alle Mitwirkenden des Zirkusprojekts stellten sich abschließend nochmals vor.